

Haugwitz-Nachfahren auf Entdeckungstour in Taucha

Erben des einstigen Tauchaer Stadtherren planen für 2018 großes Familientreffen in der Parthestadt

VON OLAF BARTH

TAUCHA. Die Nachfahren derer von Haugwitz wollen sich im kommenden Jahr zu einem Familientag unter anderem auch in Taucha treffen. Dazu fand sich unlängst der Familienvorstand aus dem Hamburger Raum in der Parthestadt ein, um das Treffen vorzubereiten. Als Gäste des Tauchaer Schlossvereins sahen sich die neun Frauen und Männer auf dem früheren Familienbesitz um. Die Feudalherren Wilhelm v. Haugwitz d. Ä. und Wilhelm v. Haugwitz d. J., die im 16. Jahrhundert lebten, waren einst Tauchas Stadtherren.

Wie der Vereinsvorsitzende Jürgen Ullrich mitteilte, soll Anfang September 2018 erstmalig im Tauchaer Rittergutschloss der Familientag der Familie von Haugwitz stattfinden. Etwa 70 Personen der weit verzweigten Familie würden zu dem dreitägigen Treffen in Wurzen und Taucha erwartet. „Der Besuch des Familienvorstandes hat uns beeindruckt, ist es doch heute eher selten, solche Familienbande zu finden. Auch das große Interesse selbst der jüngeren Familienmitglieder an ihrer Familiengeschichte war für uns doch überraschend“, sagte Ullrich. Der Verein freue sich sehr auf den Familientag: „Wir sehen das auch als eine Wertschätzung für unsere Arbeit als Schlossverein an. Und selbstverständlich werden wir uns einiges einfallen lassen, um diesen Besuch in Taucha zu einem nachhaltigen Erlebnis zu gestalten“, kündigte der



Als Familienrat schauten sich unlängst Mitglieder der Familie von Haugwitz am einstigen Wohnsitz ihrer mittelalterlichen Vorfahren um.

Foto: privat

65-Jährige an. So werde es unter anderem eine „feudale Begrüßung“ durch Tauchas Bürgerschützen geben. „Wir richten eine Familienkaffeetafel an und zeigen das Schloss mit all seinen Räumlichkeiten in mehreren Rundgängen. Auch lassen wir uns noch einen musikalischen Leckerbissen einfallen. Sicherlich wird auch unser Bürgermeister die Nachfahren seines Amtsvorgängers Wilhelm von Haugwitz begrüßen“, blickte Ullrich

schon mal voraus. Selbst an ein Erinnerungsgeschenk an diesen Tag sei bereits gedacht. „Dieses Treffen wird also eine ganz besondere Aufwertung unseres Schlosses sein“, ist sich Ullrich sicher.

Bereits bei der ersten Besichtigung des Schlossareals mit dem Familienvorstand hätten sich die Gäste sichtlich beeindruckt gezeigt von den Aktivitäten des Fördervereins und der Stadtverwaltung zur Erhaltung und Belebung des Schlos-

sen. Zur Erinnerung stellten sich die Besucher vor dem Schlosseingang, am fiktiven Bildnis ihres Ahnen im Schlossmuseum sowie am Straßenschild „Haugwitzwinkel“ zum Gruppenfoto auf. Die Aufnahmen werden nun sicher im Familienkreis die Runde und Lust auf den Besuch in Taucha machen, glaubt Ullrich.

Ob sich aus diesem Treffen in der Parthestadt für Taucha mit dem Geschlechte derer von Haugwitz wieder eine engere Beziehung ergibt, bleibt abzuwarten. Über eine spontane 500-Euro-Spende und die Überreichung der Haugwitz-Familienchronik durfte sich der Schlossverein schon mal freuen. Unklar ist noch, ob sich bestimmte, nicht unumstrittene charakterliche Eigenschaften der einstigen Herren bis in die heutigen Familienbande erhalten haben. Immerhin deutete nicht nur der Widderkopf im Haugwitz-Wappen auf eine gewisse Streitlust und Uneinsichtigkeit der Herren hin.

In Taucha zeigte sich jetzt laut Ullrich ein aufgeschlossener, freundlicher und sehr interessierter Familienvorstand. Die Vorfahren waren laut Überlieferung gegenüber ihren Untertanen und vor allem gegenüber Leipzig oft weniger zuvorkommend. Haugwitz d. Ä. hatte sogar nach einem Streit mit dem Leipziger Rat 1532 einen Leipziger Amtmann entführt. „Ich glaube, diese Tradition führen unsere Gäste nicht fort, obwohl auch heute noch Taucha zum Beispiel in Verkehrsfragen nicht immer einer Meinung mit Leipzig ist“, sagte Ullrich lachend.